

Allgemeine Vertragsbedingungen (AVB) der GS-Foundation

General Terms and Conditions of Contract (GTCC) of the GS-Foundation

Inhalt

§ 1 Grundlagen und Geltungsbereich	2
§ 2 Vertragsbestandteile und Rangfolge	2
§ 3 Erklärungen, Form und Sprache	2
§ 4 Qualität der Leistungen	2
§ 5 Menschenrechte, Umwelt-, Sozialstandards und Exportkontrolle	3
§ 6 Integrität, Vertraulichkeit und Interessenkonflikte	3
§ 7 Ursprung der Waren und Schutzrechte Dritter	3
§ 8 Unterauftragnehmer	4
§ 9 Leistungszeit, Fristen und höhere Gewalt	4
§ 10 Vertragsstrafe	4
§ 11 Qualitätssicherung, Güteprüfung und Serienfertigung ..	5
§ 12 Lieferung, Transport und Incoterms, Import- und Exportabwicklung	5
§ 13 Gefahrübergang und Abnahme	6
§ 14 Mängelrüge und Gewährleistung	6
§ 15 Rechnung, Zahlung und Skonto	7
§ 16 Garantien	7
§ 17 Versicherung und Abtretung	8
§ 18 Leistungsstörungen, Nachfrist, Ersatzvornahme und Schadensersatz	8
§ 19 Vertragsbeendigung	9
§ 20 Salvatorische Klausel	9
§ 21 Anwendbares Recht, Gerichtsstand	9

Contents

§ 1 Basics and Scope	2
§ 2 Contract Documents and Order of Precedence	2
§ 3 Declarations, Form and Language	2
§ 4 Quality of Services	2
§ 5 Human Rights, Environmental and Social Standards and Trade Compliance	3
§ 6 Integrity, Confidentiality and Conflicts of Interest	3
§ 7 Origin of Goods and Third-Party Intellectual Property Rights	3
§ 8 Subcontractors	4
§ 9 Performance Time, Deadlines and Force Majeure	4
§ 10 Contractual Penalty	4
§ 11 Quality Assurance, Inspection and Series Production ...	5
§ 12 Delivery, Transport and Incoterms, Import- and Export Processing	5
§ 13 Transfer of Risk and Acceptance	6
§ 14 Notice of Defects and Warranty	6
§ 15 Invoicing, Payment and Cash Discount	7
§ 16 Guarantees	7
§ 17 Insurance and Assignment	8
§ 18 Performance Disruptions, Grace Period, Substitute Performance and Damages	8
§ 19 Termination	9
§ 20 Severability clause	9
§ 21 Applicable Law, Place of Jurisdiction	9

§ 1 Grundlagen und Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) sind zusätzliche Vertragsbedingungen im Sinne von § 1 Nr. 2 d) VOL/B. Durch Vereinbarung dieser AVB wird die VOL/B in ihrer jeweils geltenden Fassung Bestandteil des Vertrages.
- (2) Die AVB gelten für Verträge über den Kauf oder die Herstellung von Waren, die Erbringung von Dienstleistungen sowie entsprechend auch für andere Vertragsarten.
- (3) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil, auch wenn die Auftraggeberin ihrer Geltung nicht nochmals ausdrücklich widerspricht.

§ 2 Vertragsbestandteile und Rangfolge

- (1) Vertragsbestandteile sind grundsätzlich:
- a) der Vertrag,
 - b) die Leistungsbeschreibung einschließlich Antworten auf Bieterfragen,
 - c) das Angebot des Auftragnehmers,
 - d) bei Rahmenvereinbarungen der Einzelabruf,
 - e) etwaige ergänzende Vertragsbedingungen (z. B. EVB-IT),
 - f) diese AVB,
 - g) Übergabeprotokolle,
 - h) VOL/B.
- (2) Bei Widersprüchen gilt die vorstehende Rangfolge.
- (3) Als Leistungsbeschreibung gelten auch technische Richtlinien, technische Lieferbedingungen sowie die Leistungsmerkmale genehmigter Musterstücke.

§ 3 Erklärungen, Form und Sprache

- (1) Die bekanntgegebenen zuständigen Bearbeiter sind im Rahmen ihrer Aufgaben bevollmächtigt, rechtsgeschäftliche Erklärungen mit bindender Wirkung für die Auftraggeberin abzugeben.
- (2) Soweit nichts anderes geregelt ist, bedürfen vertragsbezogene Erklärungen zu ihrer Wirksamkeit mindestens der Textform (§ 126b BGB); § 305b BGB bleibt unberührt.
- (3) Zwingende gesetzliche Formvorschriften und das Recht der Vertragsparteien, eine Beurkundung zu verlangen, bleiben unberührt.
- (4) Der Schriftverkehr mit der Auftraggeberin erfolgt in deutscher oder englischer Sprache.

§ 4 Qualität der Leistungen

- (1) Der Auftragnehmer erbringt die Vertragsleistungen in sehr guter Qualität und nach dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal.
- (2) Der Auftragnehmer klärt alle technischen Fragestellungen, die für die Vertragserfüllung erforderlich sind, vor Ausführungsbeginn in eigener Verantwortung.

§ 1 Basics and Scope

- (1) These General Terms and Conditions of Contract (GTCC) are additional contractual conditions within the meaning of Section 1 No. 2 d) VOL/B. By agreeing to these GTCC, VOL/B in its applicable version becomes part of the contract.
- (2) These GTCC apply to contracts for the purchase or manufacture of goods, the provision of services and, mutatis mutandis, to other contract types.
- (3) The Contractor's general terms and conditions shall not become part of the contract, even if the Client does not expressly object to them again.

§ 2 Contract Documents and Order of Precedence

- (1) Contract documents generally consist of:
- a) the contract,
 - b) the specifications including answers to bidder questions,
 - c) the Contractor's offer,
 - d) in framework agreements the individual call-off,
 - e) any supplementary contractual conditions (e.g. EVB-IT),
 - f) these GTCC,
 - g) handover protocols,
 - h) VOL/B.
- (2) In the event of conflict, the above order of precedence shall apply.
- (3) "Specifications" also include technical guidelines, technical delivery conditions and the characteristics of approved samples.

§ 3 Declarations, Form and Language

- (1) The responsible officers communicated to bidders or contractors are authorised, within the scope of their duties, to make legally binding declarations on behalf of the Client.
- (2) Unless otherwise provided, contract-related declarations shall at least be made in text form in accordance with Section 126b BGB; Section 305b BGB remains unaffected.
- (3) Mandatory statutory form requirements and the parties' right to request notarisation remain unaffected.
- (4) Correspondence with the Client shall be in German or English.

§ 4 Quality of Services

- (1) The Contractor shall perform the contractual services in very good quality and in accordance with the recognised state of science and technology at the time of contract conclusion, using qualified and instructed personnel.
- (2) The Contractor shall clarify, at its own responsibility and before execution starts, all technical matters necessary for performance.

(3) Produkte sind nach allgemeinen deutschen Industrienormen oder nach gleichwertigen EU- oder sonstigen Normen zu prüfen; die Gleichwertigkeit ist auf Verlangen nachzuweisen.

(4) Testergebnisse sind der Auftraggeberin unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Prüfungen der Auftraggeberin ersetzen die Abnahme nicht.

§ 5 Menschenrechte, Umwelt-, Sozialstandards und Exportkontrolle

(1) Der Auftragnehmer achtet bei der Vertragsausführung Menschenrechte, den Schutz von Kindern sowie den Schutz vor Ausbeutung, Missbrauch, Gewalt und Diskriminierung und fördert die Gleichberechtigung aller Geschlechter.

(2) Er erbringt seine Leistungen unter Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften einschließlich Embargo-, Sanktions-, Handelskontroll- und steuerrechtlicher Vorgaben.

(3) Er beachtet die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit gemäß IAO-Erklärung vom 18.06.1998 und ergreift angemessene Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung im beruflichen Umfeld.

(4) Ein Verstoß gegen diese Pflichten berechtigt die Auftraggeberin zur Kündigung des Vertrages.

§ 6 Integrität, Vertraulichkeit und Interessenkonflikte

(1) Der Auftragnehmer ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden oder zu beenden. Jeder während der Vertragsausführung auftretende Interessenkonflikt ist der Auftraggeberin unverzüglich mitzuteilen; der Auftragnehmer hat alle erforderlichen Maßnahmen zu seiner Beseitigung zu treffen.

(2) Der Auftragnehmer zahlt oder verspricht keinerlei Provisionen oder sonstige Gegenleistungen als Anreiz oder Belohnung für Handlungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit dem Auftrag und beachtet sämtliche anwendbaren Anti-Korruptionsvorschriften.

(3) Inhalt des Vertrages und alle im Rahmen der Auftragsausführung bekannt gewordenen Informationen dürfen Dritten nur mitgeteilt werden, soweit dies zur Vertragserfüllung oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtung erforderlich ist. Diese Pflicht gilt auch nach Vertragsende fort.

(4) Ein Verstoß gegen diese Pflichten berechtigt die Auftraggeberin zur Kündigung des Vertrages.

§ 7 Ursprung der Waren und Schutzrechte Dritter

(1) Der Auftragnehmer hat die Ursprungsländer der gelieferten Waren auf Verlangen der Auftraggeberin nachzuweisen und sämtliche anwendbaren exportkontroll-, sanktions-, außenwirtschafts- und vergaberechtlichen Vorschriften einzuhalten. Soweit im Vertrag, in der Leistungsbeschreibung oder in projektbezogenen Vorgaben besondere Anforderungen an die Herkunft der Waren festgelegt sind, hat der Auftragnehmer diese einzuhalten.

(2) Bei Nichteinhaltung kann die Auftraggeberin nach förmlicher Aufforderung den Vertrag kündigen und/oder Zahlungen aussetzen.

(3) Products shall be tested in accordance with general German industrial standards or equivalent EU or other standards; equivalence shall be demonstrated upon request.

(4) Test results shall be made available to the Client free of charge. Tests by the Client do not replace acceptance.

§ 5 Human Rights, Environmental and Social Standards and Trade Compliance

(1) In performing the contract, the Contractor shall respect human rights, protect children and prevent exploitation, abuse, violence and discrimination, and shall promote gender equality.

(2) The Contractor shall comply with all relevant statutory and official provisions, including embargo, sanctions, trade-control and tax requirements.

(3) The Contractor shall observe the fundamental principles and rights at work in accordance with the ILO Declaration of 18 June 1998 and take appropriate measures to prevent sexual harassment in the workplace.

(4) A breach of these obligations entitles the Client to terminate the contract.

§ 6 Integrity, Confidentiality and Conflicts of Interest

(1) The Contractor shall take all necessary measures to avoid or resolve conflicts of interest. Any conflict arising during performance must be reported to the Client without delay, and the Contractor shall take all required remedial measures.

(2) The Contractor shall not offer or pay any commission or other consideration as an inducement or reward for any act or omission in connection with the contract and shall comply with all applicable anti-corruption laws.

(3) The content of the contract and all information obtained in the course of performance may be disclosed to third parties only insofar as necessary for contract performance or required by law. This obligation survives termination.

(4) A breach of these obligations entitles the Client to terminate the contract.

§ 7 Origin of Goods and Third-Party Intellectual Property Rights

(1) The Contractor shall, at the Client's request, provide evidence of the countries of origin of the goods supplied and must comply with all applicable regulations relating to export controls, sanctions, foreign trade and public procurement law. Where specific requirements regarding the origin of the goods are set out in the contract, the specifications or project-related guidelines, the Contractor must comply with these.

(2) In case of non-compliance, the Client may, after formal notice, terminate the contract and/or suspend payments.

(3) Der Auftragnehmer prüft fortlaufend, ob seine Leistungen Schutzrechte Dritter verletzen. Stellt er fest, dass eine Leistung ohne Schutzrechtsverletzung nicht möglich ist, hat er dies unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

(4) Der Auftragnehmer stellt die Auftraggeberin von Ansprüchen Dritter aus schuldhaften Schutzrechtsverletzungen frei und trägt die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten;
 § 254 BGB bleibt unberührt.

§ 8 Unterauftragnehmer

(1) Der Auftragnehmer teilt der Auftraggeberin mit dem Angebot, in Ausnahmefällen spätestens bei Leistungsbeginn, Namen, Kontaktdaten und gesetzliche Vertreter eingesetzter Unterauftragnehmer und deren Unterauftragnehmer mindestens in Textform mit.

(2) Jede beabsichtigte Änderung auf Ebene der Unterauftragnehmer bedarf der Einwilligung der Auftraggeberin und ist ihr unverzüglich in Textform anzuzeigen.

(3) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass Unterauftragnehmer alle Ausschreibungskriterien und die zugunsten der Auftraggeberin bestehenden vertraglichen Pflichten einhalten.

§ 9 Leistungszeit, Fristen und höhere Gewalt

(1) Der Auftragnehmer hat sämtliche vertraglich definierten Termine und Fristen einzuhalten.

(2) Verzögerungen wegen fehlender Mitwirkung der Auftraggeberin oder aufgrund höherer Gewalt verlängern die Fristen entsprechend.

(3) Höhere Gewalt ist ein Ereignis außerhalb der zumutbaren Kontrolle einer Partei, das bei Vertragsschluss nicht vorhersehbar war und dessen Folgen nicht in zumutbarer Weise hätten vermieden oder überwunden werden können.

(4) Als Indizfälle gelten insbesondere Krieg, innere Unruhen, Terror, Sanktionen, Embargos, behördliche Maßnahmen, Epidemien, Naturkatastrophen, Feuer, Ausfall von Transport, Telekommunikation, IT oder Energie sowie allgemeine Arbeitskämpfe.

(5) Die betroffene Partei hat das Ereignis unverzüglich, spätestens innerhalb von 10 Tagen, unter Angabe aller Umstände anzuzeigen. Dauert die höhere Gewalt länger an und wird den Parteien der Vertragszweck wesentlich entzogen, kann jede Partei kündigen; spätestens nach 120 Tagen ist eine Kündigung möglich.

§ 10 Vertragsstrafe

(1) Werden Ausführungsfristen schuldhaft überschritten, ist die Auftraggeberin berechtigt, für jede vollendete Woche der Überschreitung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5 % des Nettowertes desjenigen Teils der Leistung zu verlangen, der nicht genutzt werden kann.

(2) Die Vertragsstrafe beträgt je Überschreitungsfall höchstens 5 % des Nettowertes des nicht nutzbaren Leistungsteils; die Summe aller Vertragsstrafen ist auf 8 % des Gesamtnettoauftragswertes begrenzt.

(3) The Contractor shall continuously verify whether its performance infringes third-party intellectual property rights. If performance is impossible without such infringement, the Contractor shall notify the Client in writing without delay.

(4) The Contractor shall indemnify the Client against third-party claims arising from culpable intellectual property infringements and bear the related costs; Section 254 BGB remains unaffected.

§ 8 Subcontractors

(1) The Contractor shall inform the Client, together with the offer or, in exceptional cases, no later than the start of performance, in text form of the names, contact details and legal representatives of any subcontractors and sub-subcontractors engaged.

(2) Any intended change at subcontractor level requires the Client's consent and must be notified without delay in text form.

(3) The Contractor shall ensure that subcontractors comply with all tender requirements and all contractual obligations owed to the Client.

§ 9 Performance Time, Deadlines and Force Majeure

(1) The Contractor shall meet all contractually defined dates and deadlines.

(2) Delays caused by a lack of cooperation by the Client or by force majeure shall extend the relevant deadlines accordingly.

(3) Force majeure means an event beyond a party's reasonable control that was not reasonably foreseeable at the time of contract conclusion and whose effects could not reasonably have been avoided or overcome.

(4) Indicative cases include war, civil unrest, terrorism, sanctions, embargos, governmental measures, epidemics, natural disasters, fire, breakdown of transport, telecommunications, IT or energy, and general labour disputes.

(5) The affected party shall notify the event without undue delay, and no later than within 10 days, including full details. If force majeure continues and substantially deprives the parties of the contract's purpose, either party may terminate; termination is in any event possible after 120 days.

§ 10 Contractual Penalty

(1) If performance deadlines are culpably exceeded, the Client may claim a contractual penalty of 0.5% of the net value of the unusable part of the performance for each completed week of delay.

(2) The contractual penalty shall not exceed 5% of the net value of the unusable part of the performance per delay event; the total of all contractual penalties is capped at 8% of the total net contract value.

(3) Die Auftraggeberin kann die Vertragsstrafe neben der Erfüllung geltend machen; weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unter vollständiger Anrechnung der Vertragsstrafe vorbehalten.

(4) Im Übrigen gilt § 11 VOL/B.

§ 11 Qualitätssicherung, Güteprüfung und Serienfertigung

(1) Die Anforderungen an das betriebliche Qualitätssicherungssystem ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung. Der Auftragnehmer hält das vorgesehene Verfahren ein und zeigt Änderungen an.

(2) Die Auftraggeberin ist berechtigt, das Qualitätsmanagementsystem des Auftragnehmers zu prüfen, sich vor Ort auch während laufender Produktion über die vertragsgemäße Ausführung zu informieren, Ausführungsunterlagen einzusehen und erforderliche Auskünfte zu verlangen.

(3) Die Auftraggeberin kann chemische und physikalische Untersuchungen durch öffentliche oder öffentlich anerkannte Fachinstitute durchführen lassen; die Kosten trägt der Auftragnehmer, soweit die Untersuchung eine nicht vertragsgemäße Beschaffenheit bestätigt oder aus einem vom Auftragnehmer zu vertretenden Anlass erforderlich geworden ist.

(4) Anstelle einer Qualitätsprüfung kann die Auftraggeberin ein allgemein anerkanntes Qualitätsprüfzertifikat verlangen.

(5) Soweit vereinbart, werden Güteprüfungen durchgeführt; Liefergegenstände sind spätestens zwei Wochen vor Auslieferung anzumelden. Auf vereinbarte Güteprüfungen kann im Einzelfall verzichtet werden.

(6) Fehlgeschlagene Güteprüfungen können wiederholt werden; bei vom Auftragnehmer zu vertretendem Fehlschlagen trägt er die der Auftraggeberin entstandenen Kosten.

(7) Bei Serienfertigung ist vor Produktionsbeginn ein Serienmuster vorzustellen; die Serienfertigung erfolgt nach Freigabe und muss der Beschaffenheit und Qualität des Musters entsprechen. Die Mustervorstellung ersetzt nicht die vorgesehenen Qualitätsprüfungen.

§ 12 Lieferung, Transport und Incoterms, Import- und Exportabwicklung

(1) Fehlt eine vertragliche Festlegung des Lieferortes, erfolgt die Übergabe des geschuldeten Leistungsgegenstandes einschließlich Lieferschein an den vertraglich bestimmten Empfänger auf dessen Gelände oder in dessen Räumlichkeiten.

(2) Der Auftragnehmer hat geeignete Packmittel zu verwenden, um Transportschäden unter Berücksichtigung von Art, Gewicht und Beförderungsmittel zu vermeiden.

(3) Sofern im Vertrag nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Lieferung gemäß den Incoterms® 2020 der Internationalen Handelskammer (ICC).

(3) The Client may claim the contractual penalty in addition to performance; further claims for damages remain reserved subject to full crediting of the penalty.

(4) Section 11 VOL/B shall otherwise apply.

§ 11 Quality Assurance, Inspection and Series Production

(1) The requirements for the operational quality assurance system are set out in the specifications. The Contractor shall comply with the intended procedure and notify any changes.

(2) The Client is entitled to inspect the Contractor's quality management system, obtain on-site information during ongoing production, inspect execution documents and request all necessary information.

(3) The Client may have chemical and physical tests carried out by public or publicly recognised specialist institutes; the costs shall be borne by the Contractor insofar as the test confirms that the goods do not conform to the contract or has become necessary for a reason for which the Contractor is responsible.

(4) Instead of a quality inspection, the Client may request a generally recognised quality certificate.

(5) Where agreed, quality inspections shall be carried out; delivery items must be registered no later than two weeks before dispatch. Agreed inspections may be waived in individual cases.

(6) Failed quality inspections may be repeated; where the failure is attributable to the Contractor, the Contractor shall reimburse the costs incurred by the Client.

(7) In series production, a series sample must be presented before production starts; series production requires approval and must match the nature and quality of the sample. Presentation of a sample does not replace the agreed inspections.

§ 12 Delivery, Transport and Incoterms, Import- and Export Processing

(1) If no place of delivery is contractually defined, the owed object of performance, including the delivery note, shall be handed over to the contractually designated recipient on its premises.

(2) The Contractor shall use suitable packaging to avoid transport damage, taking into account the type, weight and means of transport.

(3) Unless otherwise agreed in the contract, delivery shall be performed in accordance with Incoterms® 2020 of the International Chamber of Commerce (ICC).

Die Lieferung erfolgt grundsätzlich gemäß DPU (Delivered at Place Unloaded) zum im Vertrag bezeichneten Lieferort. Der Auftragnehmer trägt sämtliche Kosten und Risiken bis zur entladenen Übergabe der Ware am vereinbarten Bestimmungsort einschließlich der Exportabfertigung, des Transports, einer erforderlichen Transportversicherung sowie der Einholung erforderlicher Exportgenehmigungen.

Sofern nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Entladung an einem für schwere Nutzfahrzeuge geeigneten und ohne besondere technische Hilfsmittel zugänglichen Ort. Importabfertigung, Einfuhrgenehmigungen sowie lokale Zölle und Steuern obliegen dem Empfänger, soweit im Vertrag nichts Abweichendes geregelt ist.

(4) Packmittel- und Transportkosten sowie Nebenkosten trägt grundsätzlich der Auftragnehmer; dies gilt auch für Kosten infolge von Fehlleitungen. Übernimmt ausnahmsweise die Auftraggeberin Transportkosten, hat der Auftragnehmer diese bis zum Eingang beim Empfänger kostenfrei zu verauslagern und gesondert zu belegen.

(5) Der Auftragnehmer bzw. der beauftragte Frachtführer hat Verpackungen bei Anlieferung kostenfrei zurückzunehmen, soweit dies rechtlich vorgesehen ist.

(6) Je Auftragsnummer und je Empfänger ist ein Lieferschein zu erstellen; bei Teilleistungen je Teilleistung und je Empfänger. Der Lieferschein muss Auftragsnummer und ggf. vorgegebene Warenkennzeichnung enthalten.

Unless otherwise agreed, delivery shall be made DPU (Delivered at Place Unloaded) to the delivery location specified in the contract. The contractor shall bear all costs and risks until the goods have been delivered, unloaded and handed over at the agreed destination, including export clearance, transport, any necessary transport insurance and the obtaining of any required export licences.

Unless otherwise agreed, unloading shall take place at a location suitable for heavy commercial vehicles and accessible without special technical equipment. Import clearance, import licences, local duties and taxes shall be the responsibility of the recipient unless otherwise agreed in the contract.

(4) Packaging and transport costs, including ancillary costs, shall generally be borne by the Contractor; this also applies to costs resulting from misrouting. If, exceptionally, the Client bears transport costs, the Contractor shall pre-finance them free of charge until receipt by the recipient and document them separately.

(5) The Contractor or the commissioned carrier shall take back packaging free of charge upon delivery where legally required.

(6) One delivery note shall be issued per order number and recipient; for partial performance, one per partial performance and recipient. The delivery note must state the order number and, where applicable, any prescribed goods labelling.

§ 13 Gefahrübergang und Abnahme

(1) Soweit nichts anderes vereinbart ist, hat der Auftragnehmer die Leistung als Bringschuld zu erbringen.

(2) Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung geht bei Waren mit Ablieferung am vereinbarten Lieferort, bei Werkleistungen mit Abnahme auf die Auftraggeberin über.

(3) Die Leistungsgegenstände werden von der Auftraggeberin oder ihrem autorisierten vertraglich bestimmten Empfänger förmlich abgenommen; die Abnahme ist schriftlich zu protokollieren.

(4) Eine vorausgegangene Qualitätsprüfung ersetzt die Abnahme nicht.

§ 13 Transfer of Risk and Acceptance

(1) Unless otherwise agreed, the Contractor shall perform as an obligation to deliver to the place of performance.

(2) The risk of accidental loss or deterioration passes, for goods, upon delivery at the agreed place of delivery and, for works, upon acceptance by the Client.

(3) The objects of performance shall be formally accepted by the Client or its authorised contractually designated recipient; acceptance must be recorded in writing.

(4) Any prior quality inspection does not replace acceptance.

§ 14 Mängelrüge und Gewährleistung

(1) Bei Waren, die die Auftraggeberin nach § 377 HGB untersuchen muss, beträgt die Frist zur Untersuchung und Rüge offener Mängel 30 Kalendertage ab Entgegennahme der Lieferung; die Rügefrist für versteckte Mängel beträgt 14 Kalendertage ab Entdeckung.

(2) Bei Sach- oder Rechtsmängeln kann die Auftraggeberin die Abnahme verweigern. Bei unwesentlichen Mängeln gilt dies nicht, wenn der Auftragnehmer seine Pflicht zur Mängelbeseitigung ausdrücklich anerkennt.

(3) Reagiert der Auftragnehmer nicht innerhalb von zehn Kalendertagen nach Zugang der Mängelrüge, gilt die Rüge als anerkannt.

§ 14 Notice of Defects and Warranty

(1) For goods that the Client must inspect under Section 377 HGB, the period for inspection and notice of obvious defects is 30 calendar days from receipt; the notice period for hidden defects is 14 calendar days from discovery.

(2) In the event of defects in quality or title, the Client may refuse acceptance. This does not apply to immaterial defects if the Contractor expressly acknowledges its duty to remedy them.

(3) If the Contractor does not respond within ten calendar days after receipt of the notice of defects, the notice shall be deemed accepted.

(4) Der Auftraggeberin stehen die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche ungekürzt zu, soweit nachstehend nichts Abweichendes geregelt ist. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Ablieferung bzw. Abnahme und verlängert sich um die Zeit zwischen Mängelrüge und Mängelbeseitigung.

(5) Die Auftraggeberin kann als Nacherfüllung nach ihrer Wahl Mangelbeseitigung, Nachlieferung oder Herstellung eines neuen Werkes verlangen. Begründen Mängel mehrerer gleichartiger Teile einer Lieferung berechnete Zweifel an der vertragsgemäßen Beschaffenheit der gesamten Lieferung, kann die Auftraggeberin die gesamte Lieferung zurückweisen.

(6) Sämtliche mit der Nacherfüllung verbundenen Kosten trägt der Auftragnehmer.

(7) Die Auftraggeberin kann ihre Gewährleistungs-, Garantie- und sonstigen Ansprüche an den im Übergabeprotokoll benannten Endbegünstigten übertragen; der Auftragnehmer hat seine Verpflichtungen dann diesem gegenüber zu erfüllen.

(8) Neben den Gewährleistungsrechten stehen der Auftraggeberin auch die gesetzlichen Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette uneingeschränkt zu.

§ 15 Rechnung, Zahlung und Skonto

(1) Für jede Auftragsnummer ist zeitnah eine gesonderte Rechnung unter Beachtung der Vorgaben des „Merkmals Rechnungsstellung“ zu erstellen; verschiedene Lieferorte können zusammengefasst werden.

(2) Sind Teilleistungen vereinbart, darf für jede Teilleistung eine gesonderte Rechnung gestellt werden.

(3) Trägt die Auftraggeberin Transportkosten, sind diese für jeden Auftrag gesondert zu belegen und in Rechnung zu stellen.

(4) Zahlungen erfolgen per Banküberweisung. Soweit nichts anderes vereinbart ist, sind Rechnungen spätestens 30 Tage nach vertragsgemäßer Leistungserbringung und Zugang der Rechnung zu begleichen. Fälligkeit tritt in jedem Fall erst nach vertragsgemäßer Leistungserbringung ein.

(5) Die Zahlungsverpflichtung ist an dem Tag erfüllt, an dem der Betrag dem Konto des Empfängers gutgeschrieben wird.

(6) Soweit Skonti vereinbart oder auf der Rechnung angeboten sind, beginnt die Skontofrist mit Zugang der Rechnung und ordnungsgemäßer Vertragserfüllung. Macht die Auftraggeberin berechnete Einwendungen oder Einreden geltend, ist die Skontofrist für diesen Zeitraum gehemmt. Soweit nichts anderes vereinbart ist, beträgt die Skontofrist 15 Tage.

§ 16 Garantien

(1) Soweit nach dem Vertrag Sicherheiten in Form von Garantien zu stellen sind, hat der Auftragnehmer diese durch ein renommiertes und von der Auftraggeberin akzeptiertes Kreditinstitut beizubringen.

(2) Garantien müssen unwiderruflich, unbedingt sowie auf erstes schriftliches Anfordern zahlbar ausgestaltet sein. Die Zahlung hat ohne Nachweis der Berechnung der Inanspruchnahme sowie ohne Einwendungen aus dem zugrunde liegenden Vertragsverhältnis zu erfolgen.

(4) The Client shall be entitled to the full statutory warranty rights unless otherwise provided below. The warranty period is 24 months from delivery or acceptance and is extended by the time between notice of defects and remedy.

(5) At its option, the Client may demand remedy of defects, replacement delivery or production of a new work. If defects in several parts of the same type within a delivery give rise to justified doubts as to whether the entire delivery complies with the terms of the contract, the client may reject the entire delivery.

(6) All costs associated with subsequent performance shall be borne by the Contractor.

(7) The Client may assign its warranty, guarantee and other rights to the end beneficiary designated in the handover protocol; the Contractor shall then perform its obligations towards that beneficiary.

(8) In addition to warranty rights, the Client shall also be entitled, without restriction, to statutory recourse rights within a supply chain.

§ 15 Invoicing, Payment and Cash Discount

(1) A separate invoice shall be issued promptly for each order number, taking into account the “invoice guidelines”; different delivery locations may be combined.

(2) If partial performance is agreed, a separate invoice may be submitted for each partial performance.

(3) If the Client bears transport costs, these must be documented and invoiced separately for each order.

(4) Payments shall be made by bank transfer. Unless otherwise agreed, invoices shall be paid no later than 30 days after contractual performance and receipt of the invoice. In any event, payment only becomes due after contractual performance has been duly rendered.

(5) The payment obligation is fulfilled on the day the amount is credited to the recipient's account.

(6) Where cash discounts have been agreed or offered on the invoice, the discount period begins upon receipt of the invoice and proper contractual performance. If the Client raises justified objections or defences, the discount period is suspended for that period. Unless otherwise agreed, the cash discount period is 15 days.

§ 16 Guarantees

(1) To the extent that guarantees are required under the contract, the Contractor shall provide such guarantees through a reputable banking institution acceptable to the Client.

(2) Guarantees shall be irrevocable, unconditional and payable upon first written demand. Payment shall be made without proof of the validity of the demand and without objections arising from the underlying contractual relationship.

(3) Die Auftraggeberin ist berechtigt, Garantien ganz oder teilweise in Anspruch zu nehmen, sofern die jeweiligen vertraglichen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

(4) Soweit im Vertrag nichts anderes bestimmt ist, muss die jeweilige Garantie mindestens bis zum Ablauf von 30 Kalendertagen nach dem für die Garantieart maßgeblichen Sicherungsende gültig sein: maßgebliche Sicherungsende ist

- a) bei einer Vorauszahlungsgarantie die vollständige Rückzahlung oder Verrechnung der gesicherten Vorauszahlung
- b) bei einer Vertragserfüllungsgarantie die vollständige vertragsgemäße Leistungserbringung und, soweit vorgesehen, die Abnahme

Die Garantieurkunde muss ein kalendermäßig bestimmtes Ablaufdatum oder ein eindeutig bestimmtes und gegenüber dem Garantiegeber durch die in der Garantie bezeichneten Dokumente nachweisbares Ablaufereignis enthalten.

Verzögert sich das maßgebliche Sicherungsende über das in der Garantieurkunde bestimmte Ablaufdatum hinaus, hat der Auftragnehmer spätestens 30 Kalendertage vor Ablauf eine entsprechende Verlängerung der Garantie beizubringen; anderenfalls ist die Auftraggeberin berechtigt die Garantie in Anspruch zu nehmen.

(5) Garantien sollen den Uniform Rules for Demand Guarantees (URDG 758) der International Chamber of Commerce (ICC) unterliegen.

(6) Die Verwendung bankeigener Garantieformulare ist zulässig, sofern diese den Anforderungen dieser Bestimmung materiell entsprechen.

(7) Art, Höhe, Laufzeit und Zweck der jeweiligen Garantie ergeben sich aus dem Vertrag. Soweit dort keine abweichende Laufzeit bestimmt ist, gilt Abs. 4.

§ 17 Versicherung und Abtretung

(1) Der Auftragnehmer hält eine für Art und Umfang der geschuldeten Leistungen angemessene gewerbliche Betriebshaftpflichtversicherung mit branchenüblichen Bedingungen für Personen-, Sach- und Vermögensschäden vor und erhält diesen Versicherungsschutz bis zum Ende sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag aufrecht. Auf Verlangen weist er den Versicherungsschutz nach. Soweit erforderlich kann die Auftraggeberin im Vertrag Mindestdeckungssummen festlegen.

(2) Der Auftragnehmer darf seine Rechte und Pflichten aus dem Vertrag außerhalb des Anwendungsbereichs des § 354a HGB nicht an Dritte abtreten oder anderweitig übertragen; Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Auftraggeberin.

§ 18 Leistungsstörungen, Nachfrist, Ersatzvornahme und Schadensersatz

(1) Tritt während der Vertragsdurchführung eine Leistungsstörung ein, insbesondere Liefer- oder Leistungsverzug, Schlechtleistung oder das Bestreiten vereinbarter Vertragsbedingungen, hat der Auftragnehmer die Auftraggeberin unverzüglich schriftlich zu informieren und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

(3) The Client shall be entitled to call guarantees in whole or in part if the relevant contractual conditions for such call are met.

4) Unless otherwise specified in the contract, the relevant guarantee must remain valid at least until the expiry of 30 calendar days following the relevant end of the security period for the type of guarantee in question: the relevant end of the security period is

- a) in the case of an advance payment guarantee, the full repayment or set-off of the secured advance payment
- b) in the case of a performance guarantee, the full performance of the contract in accordance with its terms and, where applicable, acceptance

The guarantee certificate must specify a calendar-based expiry date or an unambiguously defined expiry event that can be substantiated to the guarantor by means of the documents specified in the guarantee.

If the relevant end of the security period is delayed beyond the expiry date specified in the guarantee certificate, the contractor must provide a corresponding extension of the guarantee no later than 30 calendar days before expiry; otherwise, the client is entitled to call upon the guarantee.

(5) Guarantees should be subject to the Uniform Rules for Demand Guarantees (URDG 758) issued by the International Chamber of Commerce (ICC).

(6) The use of the guarantor bank's own standard guarantee wording shall be permitted provided that it is materially equivalent to the requirements set out in this provision.

(7) The type, amount, duration and purpose of the respective guarantee shall be set out in the contract. Unless a different term is stipulated therein, subsection 4) shall apply.

§ 17 Insurance and Assignment

(1) The Contractor shall maintain commercial public liability insurance appropriate to the nature and scope of the services to be provided, with terms and conditions customary in the industry covering personal injury, property damage and financial loss, and shall maintain this insurance cover until the end of all obligations arising from the contract. Upon request, the Contractor shall provide evidence of such insurance cover. Where necessary, the client may specify minimum sums insured in the contract.

(2) Outside the scope of Section 354a HGB, the Contractor may not assign or otherwise transfer its rights and obligations under the contract to third parties; exceptions require the Client's written consent.

§ 18 Performance Disruptions, Grace Period, Substitute Performance and Damages

(1) If a disruption of performance occurs during contract execution, in particular delay in delivery or performance, defective performance or contesting agreed contractual terms, the Contractor shall inform the Client immediately in writing and take suitable remedial measures.

(2) Kommt der Auftragnehmer seiner Leistungspflicht nicht oder nicht vertragsgemäß nach, kann die Auftraggeberin eine angemessene Nachfrist zur Erfüllung oder Nacherfüllung setzen; diese beträgt in der Regel zehn Kalendertage, soweit nicht im Einzelfall eine längere Frist erforderlich ist.

(3) Verstreicht die Nachfrist fruchtlos oder verweigert der Auftragnehmer die Vertragserfüllung, kann die Auftraggeberin vom Vertrag zurücktreten, aus wichtigem Grund kündigen, Schadensersatz statt der Leistung verlangen oder die Leistung auf Kosten des Auftragnehmers durch Dritte ausführen lassen (Ersatzvornahme).

(4) Bestreitet oder relativiert der Auftragnehmer nach Vertragsschluss die Wirksamkeit oder Geltung einzelner, mit Zuschlag akzeptierter Vertragsbedingungen, gilt dies als erhebliche Vertragsverletzung. In diesem Fall ist die Auftraggeberin nach erfolgloser Abmahnung und Ablauf einer Nachfrist berechtigt, zurückzutreten oder außerordentlich zu kündigen.

(5) Weitergehende gesetzliche und vertragliche Rechte der Auftraggeberin bleiben unberührt.

§ 19 Vertragsbeendigung

(1) Ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt insbesondere bei Verstößen gegen §§ 5 und 6 sowie bei den in § 18 genannten Fällen vor.

(2) Im Falle der Beendigung ist die bisher erbrachte Leistung, soweit die Auftraggeberin hieran Verwendung hat, nach Vertragspreisen bzw. dem Verhältnis des geleisteten Teils zur Gesamtleistung auf Basis der Vertragspreise abzurechnen; nicht verwendbare Leistung ist auf Kosten des Auftragnehmers zurückzunehmen.

(3) Tritt die Auftraggeberin vom Vertrag zurück, sind die von den Vertragsparteien empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

§ 20 Salvatorische Klausel

Die Unwirksamkeit, Nichtigkeit oder Undurchführbarkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht. An die Stelle unwirksamer Regelungen treten die gesetzlichen Vorschriften, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommen.

§ 21 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland; das UN-Kaufrecht (CISG) ist ausgeschlossen. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Essen.

(2) If the Contractor fails to perform, or fails to perform in accordance with the contract, the Client may set a reasonable grace period for performance or subsequent performance; as a rule, this shall be ten calendar days unless a longer period is required in the individual case.

(3) If the grace period expires without result or the Contractor refuses to perform, the Client may withdraw from the contract, terminate for good cause, claim damages in lieu of performance or have the performance carried out by third parties at the Contractor's expense (substitute performance).

(4) If, after contract conclusion, the Contractor disputes or relativises the validity or applicability of contractual conditions accepted with the award, this shall constitute a material breach. In that case, the Client may, after unsuccessful warning and expiry of a grace period, withdraw or terminate extraordinarily.

(5) Any further statutory and contractual rights of the Client remain unaffected.

§ 19 Termination

(1) Good cause for termination exists in particular in the event of breaches of Sections 5 and 6 and in the cases set out in Section 18.

(2) In the event of termination, performance rendered to date that is usable by the Client shall be remunerated at contract prices or proportionally on the basis of contract prices; unusable performance shall be taken back at the Contractor's expense.

(3) If the Client withdraws from the contract, the performances received by the parties shall be returned.

§ 20 Severability clause

The invalidity, nullity or unenforceability of individual provisions shall not affect the validity of the remaining provisions. Invalid provisions shall be replaced by the statutory provisions that come closest to the economic purpose.

§ 21 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the Federal Republic of Germany shall apply; the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is excluded. The exclusive place of jurisdiction is Essen.

Dieses Dokument ist in deutscher und englischer Sprache abgefasst. Im Falle von unbeabsichtigten Unklarheiten oder Widersprüchen ist wegen der Geltung deutschen Rechts allein die deutsche Fassung verbindlich.

This document is available in English and German. In the event of any unintentional ambiguities or contradictions, only the German version shall be binding due to the application of German law.